

Jahresbericht 2024



Fördern durch Spielmittel e.V.

Fördern durch Spielmittel e.V.
Immanuelkirchstraße 24
10405 Berlin
Tel.: 030 4429293

mail@spielmittel.de
www.spielmittel.de

Jahresbericht 2024

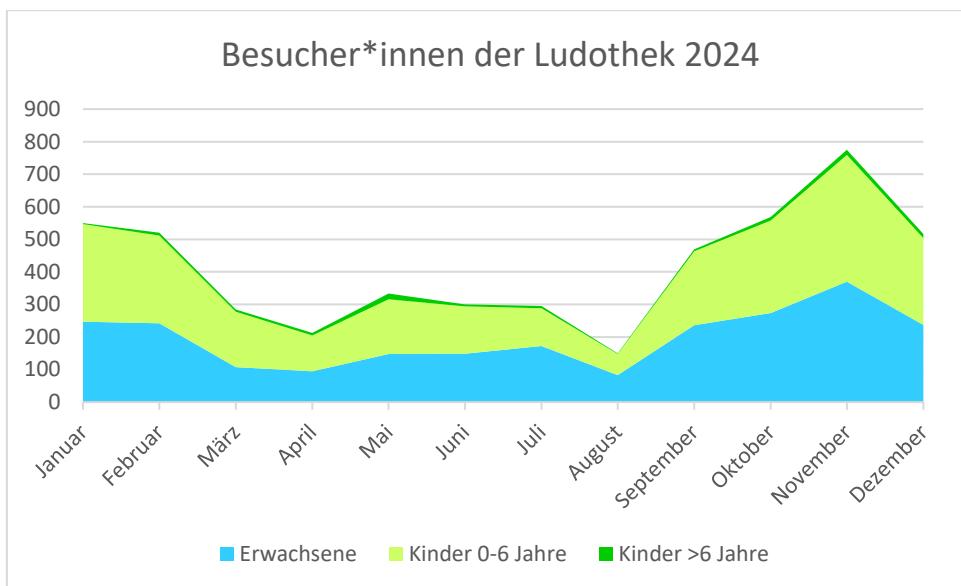
1. Die Ludotheken	2
1.1 Ludothek Prenzlauer Berg	2
1.2 Ludothek global in Neukölln	4
2. Globales Lernen	6
3. Computerlabor: Projekt LEBEN - VOLL GUT	8
4. Angehörigenarbeit im Justizvollzug	11
5. Familienfest	13
6. Seminare und Fortbildungen	14

1. Die Ludotheken

Im Jahr 2003 gründete unser Verein die Ludothek Prenzlauer Berg, die sich seitdem fest im Sozialraum etabliert hat. Die Ludothek global in Neukölln konnten wir 2021 eröffnen. Beide Einrichtungen sind lebendige Begegnungszentren für Familien, in denen Kinder im Alter von 0-6 (und darüber hinaus) eine große Vielfalt an besonderen Spielmitteln erkunden können. Zu den regulären Öffnungszeiten treffen hier Familien zusammen und kommen in Kontakt miteinander. Wir gestalten außerdem verschiedene Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuende und Fachleute zu den Themenfeldern Spiel, Kreativität, Inklusion und Nachhaltigkeit.

1.1 Ludothek Prenzlauer Berg

Der Zulauf von 2023 mit insgesamt ca. 3.400 Besucher*innen wurde in diesem Jahr deutlich übertroffen. Es kamen ca. 4.070 Personen, Kinder und Erwachsene, im Rahmen der Öffnungszeiten in die Ludothek. Aber auch darüber hinaus zog die Ludothek als Ort des gemeinsamen Spielens und Lernens zahlreiche Menschen an. Durch Bildungsveranstaltungen und Kooperationen mit anderen Vereinen und Einrichtungen besuchten rund 900 Personen aus verschiedenen Zielgruppen die Ludothek zusätzlich, sodass wir 2024 insgesamt 4.975 Besucher*innen verzeichnen konnten.



Dabei konnten wir sowohl bewährte Verbindungen zu Bildungseinrichtungen und Partnerorganisationen weiter pflegen als auch neue Kontakte knüpfen.

- Der Verein Mamis en Movimiento e.V. wurde vor vielen Jahren von Müttern aus Mittel- und Südamerika gegründet, die sich in der Ludothek im Prenzlauer Berg kennengelernt hatten. Seitdem verbindet uns eine kontinuierliche Partnerschaft. Der Verein führt in unseren Räumen regelmäßig musikpädagogische, spanischsprachige Angebote für Kinder im Alter von 3-5 Jahren durch.

- Eine 2021 begonnene Kooperation mit dem Verein SEHstern e.V. wurde seitdem und auch in diesem Jahr 2024 fortgesetzt. Von Januar bis Ende März sowie im November und Dezember öffneten wir die Ludothek zusätzlich an Donnerstagnachmittagen für von diesem Verein begleitete Kinder mit verschiedenen Behinderungen und deren Betreuungspersonen.
- Die im Schuljahr 2023/24 begonnene Kooperation mit dem italienischen Kulturverein Bocconcini di Cultura e.V. bestand ebenfalls fort. Der Verein führt jeweils mittwochs einen Kita-Tag in unserer Ludothek durch, bei dem zwei italienische Pädagoginnen eine Gruppe von 16 Kindern aus deutsch-italienischen Familien betreuen.
- Die Ludothek wurde auch 2024 von verschiedenen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen Einzelveranstaltungen gebucht. Genutzt wurde sie z.B. von der Kita Bötzowstrolche, der Pankower Elterninitiative „Eltern von besonderen Kindern“ (EBVK), dem Stadtteilzentrum Weißensee (FreiZeitHaus e.V.) sowie der Kinderfreizeiteinrichtung Känguru aus dem Friedrichshain.

Mit viel Engagement widmeten wir uns auch 2024 der partizipativen, naturnahen Gestaltung des 2. Hinterhofs der Immanuelkirchstraße 24/25, um dort mehr Lebensraum für die städtische Vogel- und Insektenwelt zu schaffen und zugleich für eine gute Aufenthaltsqualität für die Nutzer*innen der Ludothek zu sorgen. Wir luden vom Frühjahr bis zum Herbst zu mehreren Mitmachaktionen ein, bei denen Eltern und Kinder sich beim Jäten, Säubern und Neubepflanzen der Beete vor der Ludothek beteiligten, den Aufbau und die Befüllung eines „Wurmturms“ – zur Produktion von Wurmhumus aus den anfallenden organischen Abfällen – miterlebten und sich über saisonale Ernährung austauschten. Teile der Mitmachaktionen wurden von unserem Weltwärts-Freiwilligen aus Mexiko sowie unserer aus Peru stammenden Bundesfreiwilligen gestaltet, wie gemeinsames Singen und das Basteln von Pflanzgefäßen, in die die Kinder verschiedene Samen aussäen konnten.

1.2 Ludothek global in Neukölln

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Angebote weiter ausbauen und die Ludothek global als lebendigen Ort für Spiel, Begegnung und Bildung stärken. Insgesamt besuchten 7632 Kinder und Erwachsene die Ludothek global. Mit großer Begeisterung widmeten wir uns verstärkt der Gestaltung des Außenbereichs, in dem durch Hochbeete, Blumen, Sträucher und Gemüse ein grüner, lebendiger Ort entstand. Begleitende Mitmachaktionen luden Familien ein, sich aktiv an der ökologischen Gestaltung zu beteiligen. Unterstützt wurden wir dabei von zwei engagierten Ehrenamtlichen.

Seit 2024 haben wir ein neues Logo.



Besonders gefreut haben uns die Besuche von Bundesministerin Svenja Schulze und Senatorin Cansel Kiziltepe, die sich im Rahmen von Führungen durch das Berlin Global Village ein Bild von unserer Arbeit machten und diese ausdrücklich würdigten. Auch zahlreiche Kitas nutzten die Gelegenheit, mit ihren Gruppen in die Ludothek zu kommen und hier gemeinsam zu spielen und kreativ tätig zu werden.

Darüber hinaus stellten wir unsere Räume anderen gemeinnützigen Vereinen zur Verfügung: So fanden Sprachcafés für Frauen und Ehrenamtliche, Beratungs- und Freizeitangebote für geflüchtete Frauen mit Kindern sowie eine Veranstaltung im Rahmen der Fair Tour statt. Außerdem bereiteten wir die Wiederaufnahme regelmäßiger italienischer Kita-Tage vor. Ein Workshop mit einem Qualifizierungskurs der Stadtteilmütter brachte uns wertvolles Feedback und bestätigte die Relevanz unserer Bildungsangebote.

Auch bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen waren wir wieder sichtbar vertreten. Mit Informations- und Mitmachständen zu nachhaltigem Spielen nahmen wir an Nachbarschafts- und Familienfesten in den umliegenden Quartieren teil, darunter ein Umweltfest, ein Demokratiefest am 1. Mai und ein Kinderfest im brandenburgischen Welsickendorf. Ein besonderes Highlight war das „BGVestival“ am 28. Juni, bei dem wir gemeinsam mit den im Berlin Global Village ansässigen Organisationen unsere Arbeit einer breiten Öffentlichkeit präsentierten. Kinder und Erwachsene konnten spielen, basteln und sich austauschen.

In den Sommerferien nutzten wir die Schließzeit, um unsere Spielmittel systematisch in einer Datenbank zu erfassen. Dies war ein wichtiger erster Schritt, um perspektivisch auch einen Verleih von Spielen und Spielzeugen zu ermöglichen.

Im Rahmen unseres Projekts am Boddinspielplatz verlegten wir zu Beginn der Herbstsaison 2023 unsere Aktivitäten wetterbedingt in die Ludothek global. Nach anfänglich geringer Beteiligung führte ein gut besuchtes Weihnachtsangebot im Dezember zu einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen. In den Winterferien führten wir in Zusammenarbeit mit einer Grundschule ein viertägiges Ferienprogramm durch, das von Schüler*innen und Eltern begeistert angenommen wurde. Ab April fanden unsere regelmäßigen Dienstags- und Samstagangebote wieder auf dem Boddinspielplatz statt. Durch mehr Sichtbarkeit, zusätzliche Samstagsangebote und ein Picknick-Format mit gesunden Snacks erreichten wir inzwischen immer mehr Familien. In den Sommer- und Herbstferien 2024 setzten wir zudem mehrtägige Ferienprogramme zum Thema Wasser um, die von den Kindern sehr positiv aufgenommen wurden.



Plakat für unser
Boddinspielplatz-Projekt

2. Globales Lernen / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

Auch 2024 konnten wir eine große Bandbreite an Bildungsveranstaltungen, Aktionen und Infoständen mit Spiel- und Bastelangeboten zum Themenfeld Spielen und globale Nachhaltigkeit durchführen. Insgesamt erreichten wir mit 81 Veranstaltungen kumulativ 2031 Personen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr ungefähr einer Verdoppelung, sowohl in Bezug auf die Anzahl an durchgeführten Maßnahmen als auch in Bezug auf die Anzahl der Teilnehmenden.

Arbeit mit Grundschulen: Wir führten 47 Workshops mit Grundschüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 durch. Mit 2 Schulen kooperierten wir besonders eng: mit der Selma-Lagerlöf-Schule in Lichtenberg mit dem Förderschwerpunkt Sprache, wo wir 9 Workshops durchführten, und der Galilei-Grundschule nahe dem Hälleschen Tor, wo wir eine wöchentlich durchgeführte Spielzeugbau-AG anbieten, in der wir mit einfachen Mitteln und häufig mit Natur- und Recyclingmaterialien Spielideen aus aller Welt umsetzen.

Ein viertägiges Herbstferienangebot mit verschiedenen Angeboten rund um das Thema „Wasser“ boten wir in Kooperation mit dem Familienzentrum an der Hermann-Bodding-Grundschule in Neukölln und dem dortigen Kinderhort an. Weitere Workshops mit Grundschüler*innen führten wir für die Ernst-Adolf-Eschke-Schule im Westend und die Alt-Schmargendorf-Grundschule (beide im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf) durch. Ein Workshop mit der Allegro-Grundschule fand in unserer Kreativwerkstatt in der Immanuelkirchstraße statt.

Arbeit mit Multiplikator*innen für Globales Lernen: Unsere Arbeit mit Multiplikator*innen für globales Lernen konnten wir 2024 erfolgreich fortsetzen. Drei von insgesamt sechs Workshops führten wir für Teilnehmer*innen aus dem Ausland durch.

- 2-tägiger Workshop mit angehenden Erzieher*innen der Anna-Freud-Fachschule für Sozialpädagogik, April 2024, wobei die Teilnehmenden am 1. Workshop-Tag die Ludothek Prenzlauer Berg und am 2. Tag die Ludothek global in Neukölln kennenlernen
- Workshop zum nachhaltigen Spielen für Stadtteilmütter in der Neuköllner Ludothek global, Juni 2024
- Exkursion des türkischen Bildungsministeriums in das Eine-Welt-Zentrum, die durch Vermittlung des im Berlin Global Village beheimateten Entwicklungspolitischen Informationszentrums (EPIZ) e.V. stattfand und in deren Rahmen wir auch unsere Arbeit in der Ludothek global präsentierten, Oktober 2024
- Workshop für Deutschlehrer*innen aus Großbritannien (zweisprachig) zum Thema „Nachhaltigkeit von Spielzeugen“ in der Ludothek global, November 2024
- Hauptversammlung des Aktionsbündnisses fairer Handel, mit Präsentation der Ludothek global vor einem breiteren Fachpublikum (in Folge dessen wurde der Verein Fördern durch Spielmittel e.V. Mitglied dieses Aktionsbündnisses), November 2024

- Besuch einer Gruppe von 14 Erzieher*innen aus Frankreich in der Ludothek Prenzlauer Berg, organisiert durch den Verein Kijuga (Kinder und Jugendaustausch e.V.), bei dem unser pädagogischer Ansatz zum Globalen Lernen vorgestellt wurde, Dezember 2024

Informelles Globales Lernen auf Straßenfesten: Im Jahr 2022 hatten wir begonnen, unsere Aktivitäten zum niedrigschwlligen informellen globalen Lernen für die Allgemeinbevölkerung auszubauen, indem wir uns an Straßen-, Nachbarschafts- und Bürgerfesten beteiligten. Eines unserer Ziele war es, die Ludotheken nach der Corona-Pandemie einer neuen Generation von jungen Eltern bekannt zu machen und so einen neuen Stamm von Besucher*innen aufzubauen. Diese Art von Aktivitäten ist seither ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit geblieben. An unseren Ständen bieten wir zum Thema nachhaltiges Spielen Informationen, vielfältige Spiele zum Ausprobieren sowie verschiedene Angebote zum Spielzeugbau mit Recycling- und Naturmaterialien. So kommen wir niedrigschwllig und informell zu verschiedenen Themen des globalen Lernens ins Gespräch. Auf insgesamt 10 Straßen- und Nachbarschaftsfesten erreichten wir im Berichtsjahr 1385 Personen (diese Zahl ist in der o.g. Gesamtsumme enthalten), was fast einer Verdoppelung der Zahl vom Vorjahr mit 725 erreichten Personen entspricht.

Themen, die Handlungen des alltäglichen Lebens betreffen, wie z.B. Ernährung, Kleidung oder eben Spielen und Spielzeug, eignen sich dazu ganz besonders, Verbindungen zwischen globalen Zusammenhängen und den eigenen Lebens- und Handlungsweisen herzustellen und daraus neue Handlungsoptionen zu entwickeln. Angesichts unserer krisenreichen Zeit, halten wir es für wichtiger denn je, Fragen zu einer friedlichen, nachhaltigen und sozial gerechten globalen Entwicklung auf eine motivierende und mobilisierende Art aufzuwerfen und zu thematisieren.

Auch im Jahr 2024 erhielten wir von vielen Teilnehmenden positive Rückmeldungen. Dass wir nicht nur einen intellektuellen und kognitiven Zugang zum Thema Nachhaltigkeit eröffnen, sondern auch praktisches Handeln, sinnliche Wahrnehmung und Kreativität anregen, wird von vielen Teilnehmenden und Kooperationspartnern ausdrücklich geschätzt.



Workshop-Materialien für ein Angebot des globalen Lernens, 2024



3. Computerlabor: Projekt LEBEN - VOLL GUT

Im Projektbereich Computerlabor setzten wir das 2022 gestartete und insgesamt auf vier Jahre angelegte Projekt „LEBEN – VOLL GUT. Selbstbestimmt und nachhaltig handeln und leben“ fort. Hierbei handelt es sich um ein inklusives Freizeitprojekt, in dem Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen ihre Fragen zum Klimawandel und seinen Folgen, zu Naturschutz, Ökologie, globaler Gerechtigkeit, Digitalisierung etc. aufwerfen und diese in der Gruppe und gemeinsam mit uns, den Projektkoordinator*innen, besprechen können. Sie treffen sich regelmäßig freitags in unserer Projekt- und Kreativwerkstatt, können sich hier selbstbestimmt und kreativ in das Projekt einbringen und Ideen dazu entwickeln, was ein „gutes Leben“ ausmacht.

In den 35 Gruppentreffen im Jahr 2024 standen Gespräche und Austausch zu alltäglichen Erlebnissen, Freuden und Sorgen bis hin zu politischen Fragen auf dem Programm sowie gemeinsames Spielen oder das Anschauen von Naturdokumentationen.

Dazu kamen neue Jahresthemen, wie der **Klima-Garten**. Im Frühling begannen wir, zwei Hochbeete zu bauen und fachgerecht zu befüllen. Parallel dazu zogen wir Pflanzen aus Samen und setzten diese in die Beete ein. Wir beobachteten und dokumentierten das Wachstum der Pflanzen und konnten schließlich im Herbst einiges ernten.

Daraus folgte die **Klima-Küche** als weiterer inhaltlicher Baustein. Hier kochten wir z.B. aus unseren geernteten Kürbissen gemeinsam Suppe oder bereiteten in der Vorweihnachtszeit Pralinen selbst zu.

Außerdem führten wir in den Vorjahren begonnene Aktivitäten weiter, z.B. zum Thema Recycling. So beteiligte sich unsere Gruppe an der Handyaktion von INKOTA, sichtete und zerlegte bei uns eingegangene alte Mobiltelefone und führte sie der Verwertung zu.

Zwei besondere **Höhepunkte** konnten wir organisieren und gestalten:

- Mit der gesamten Gruppe besuchten wir am 22.03.2024 das Theater Strahl zum Stück „Kontrolliert“ des Theaterjugendclubs „Angestrahlt“, in dem einer unserer Teilnehmenden mitspielt.
- Am 17.09.2024 luden wir zur Filmvorführung der im vorangegangenen Projekt TRAUM-FABRIK entstandenen Filme, Dokumentar- und Trickfilm, im Theater im Delphi. Es kamen ca. 100 Gäste.

Unsere Teilnehmenden geben uns immer wieder das Feedback, dass sie gern kommen, viel Spaß in der Gruppe haben und die vielseitigen Inhalte schätzen. Einige von ihnen halten auch über unser Projekthinaus Kontakt zueinander, treffen sich in der Freizeit oder tauschen sich in digitalen Chats aus. Wir stellen immer wieder fest, dass für Jugendliche mit Behinderungen wenig passende Freizeitangebote existieren. Es ist uns wichtig, mit diesem Projekt dem Bedürfnis nach einer sozial regen, sinnvollen Freizeitgestaltung für unsere Zielgruppe entgegenzukommen. Das Projekt wird ermöglicht durch die finanzielle Förderung der Aktion Mensch und der Stiftung Berliner Leben.



LEBEN – VOLL GUT

selbstbestimmt und nachhaltig
handeln und leben



Wer wir sind:
eine fröhliche, inklusive Gruppe, die sich regelmäßig trifft
und gemeinsam Freizeit verbringt

Wann wir uns treffen:
immer freitags am Nachmittag

Was wir machen:

- reden
- zuhören
- spielen
- bauen
- gärtnern
- fotografieren
- gemeinsam nachdenken
- Expertinnen einladen
- Ausstellungen besuchen
- u.a.m.

Ihr könnt gerne mitmachen!
Wir freuen uns auf euch 😊

Meldet euch bei
Karsten: karsten.gander@spielmittel.de
oder
Beate: beate.punge@spielmittel.de
030 47 37 38 92

Mehr Infos unter www.spielmittel.de/voll-gut



Ein Projekt von
 Fördern durch Spielmittel e.V.





Vorder- und Rückseite eines Flyers
aus diesem Jahr,
mit dem wir auf unser Projekt
aufmerksam machen wollen

9



*Filmvorführung der Filme
aus unserer TRAUM-FABRIK
im Theater im Delphi:
Blick ins Publikum*

4. Angehörigenarbeit im Justizvollzug

Kinder haben ein Recht darauf, nicht benachteiligt zu werden, Spiel, Erholung und Freizeit zu erleben, und sie haben ein Recht auf Umgang mit ihren Eltern. So steht es sinngemäß in der UN-Kinderrechtskonvention. Kommt ein Elternteil in Haft, werden diese Rechte – zumindest in Teilen – oft verletzt. Kinder müssen damit umgehen, eine Bezugsperson zu verlieren bzw. nur noch sehr selten zu sehen. Sie sind öfter allein, unter Umständen einsam, und erleben in vielen Fällen Scham- und Schuldgefühle.

Wir möchten mit unseren Projekten inhaftierte Eltern dabei zu unterstützen, die Verbindung zu ihren Kindern zu halten und dafür Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig trägt unser Verein dazu bei, den Berliner Justizvollzug familiensensibler zu gestalten. Wie schon in den Vorjahren wurden diese Projekte von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz sowie von der LOTTO-Stiftung gefördert. Im Jahr 2024 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- **Spielzeugwerkstatt:** In der geschlossenen JVA für Frauen in Pankow boten wir 11 Veranstaltungen dieser Art an, bei der inhaftierte Mütter Spielzeuge bauen, die sie später, z.B. während der Besuchszeit, an ihre Kinder verschenken können. Bisher hatten wir diese Veranstaltungsform immer sonntags durchgeführt, nachdem aber in der ersten Jahreshälfte 3 dieser Termine seitens der JVA kurzfristig wegen personeller Notstände abgesagt worden waren, erwirkten wir einen Wechsel des Wochentags von Sonntag (13:00-16:00) auf Dienstag (nach der Arbeit, 16:00-18:30).
- **Ein Spielzeug für mein Kind:** Bei diesem Format bauen die teilnehmenden Mütter oder Väter in 5 bis 6 wöchentlich aufeinanderfolgenden Workshops ein Spielzeug. Der Bauprozess wird von uns fotografisch dokumentiert und kann schließlich durch eine persönliche Videobotschaft der Eltern für ihre Kinder abgerundet werden. Aus Fotos und Botschaft produzieren wir ein kurzes Video, das auf einem Datenstick oder als Link an die Kinder zusammen mit dem entstandenen Spielzeug übergeben wird. Dieses Projekt konnten wir von April bis Juli in der JVA Plötzensee mit interessierten Vätern durchführen. Gemeinsam mit der Abteilung Soziale Arbeit der JVA und einem kooperierenden freien Träger organisierten wir am Ende der Reihe gemeinsame Nachmittage mit Vätern und ihren Kindern. Wir konnten miterleben, wie sehr die Kinder davon profitieren, dass ihre Väter an sie denken, etwas für sie tun und mit ihnen Zeit verbringen.
Einen weiteren Durchlauf dieses besonderen Angebots starteten wir in der JVA für Frauen in Pankow im September. Zum Ende des Projekts, im November, wurden die Spielzeuge und Videos an die Kinder übergeben oder, da einige von ihnen nicht in Berlin leben, als Paket verschickt.
- **Workshops mit Vätern und Kindern:** In unserer Werkstatt boten wir 4-mal eine gemeinsame Veranstaltung für Väter aus dem Offenen Vollzug und ihre Kinder an, in den Ferien und in der Vorweihnachtszeit. Außerdem gestalteten wir einen Familientag in der Justizvollzugsanstalt des offenen Vollzugs (JVA OVB) mit, indem wir dort ein kreatives Spiel- und Bauangebot für Kinder vorhielten, das intensiv von vielen Kindern und ihren Eltern (insgesamt ca. 70 Personen) genutzt wurde. Die Ergebnisse dieser Aktionen – die gebauten Spielzeuge – konnten die Kinder selbstverständlich als Erinnerung mit nach Hause nehmen.



*Stoffauswahl und Näharbeit
Ein Spielzeug für mein Kind
mit inhaftierten Vätern*



*Ein Spielzeug für mein Kind
in der JVA für Frauen
Hier entstehen mehrere Angelspiele.*



*Spielzeuge, die Kinder mit
ihren Vätern gebaut haben*

Insgesamt konnten wir 30 verschiedene Angebote in den und außerhalb der JVAen machen. Außerdem ist unser fachliches Team eng mit anderen Trägern und Fachleuten vernetzt und engagiert sich in verschiedenen fachlichen Gremien.

5. Familienfest

Am Sonnabend, dem 12.10.2024 richteten wir die Berliner **Familiennacht** als großes Fest für Familien aus. Unser Motto lautete in diesem Jahr: „Spielwelten: Familien-Spiel & nächtlicher Spaß“.

In unseren Räumen und auf dem Hof luden wir zu Spiel, Basteln, einem Imbiss und zu Handpan-Musik ein.



Auch wieder dabei: die beliebte, geheimnisvolle Suche mit Taschenlampen im Dunkeln – diesmal nach kleinen Igeln und Gespenstern.



In der Zeit von 17 bis 21 Uhr kamen etwa 100 Gäste, Kinder und ihre Familien. In der Ludothek konnten insbesondere kleinere Kinder mit vielen besonderen Spielzeugen spielen, in der Werkstatt wurde gebastelt. Erstmals nutzten wir unseren neuen Gruppen- und Seminarraum im Erdgeschoss, in dem wir an diesem Abend ein Café einrichteten. Es herrschte eine tolle, entspannte Stimmung voller Leichtigkeit und Abenteuerlust.



6. Seminare und Fortbildungen

In diesem Jahr stabilisierte sich die Nachfrage nach Fortbildungen und Workshops, die während der Jahre der Corona-Pandemie zeitweise zurückgegangen war, weiter.

Von Interesse war vor allem das Format „Spielmittel unserer Ludothek“, bei dem eine Gruppe von Teilnehmenden innerhalb von drei Stunden mit einer fachlichen Moderation durch unsere Ludothek geführt wird, Spielzeug erkunden und hinsichtlich eines möglichen Einsatzes in der eigenen Berufspraxis überprüfen kann.

Wir empfingen mehrere Gruppen, die sich in einer Sonderpädagogischen Zusatzausbildung befanden sowie Erzieher*innen und Ergotherapeut*innen in Ausbildung. Insgesamt konnten wir 11 Workshops für insgesamt 160 Teilnehmende anbieten.

Auch im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung haben wir verschiedene Fortbildungen und Veranstaltungen für Multiplikator*innen angeboten. Mehr dazu im Kapitel 2.



*Fortbildung mit
pädagogischem
Fachpersonal*

*Das Team des Vereins Fördern durch Spielmittel e. V.
Peter Plappert (Geschäftsführer)*